

Die umfassendste Datenaustauschplattform im Schweizer Gesundheitswesen

# MediData ist auf Vertrauenskurs: erfolgreich mit mehr Services

Das vergangene Jahr war für MediData ein erfreuliches. 96.5 Millionen transferierte und verarbeitete elektronische Dokumente zeugen davon. Weitere Marksteine waren die Weiterentwicklung des MediData-Netzes, die Erneuerung und Weiterentwicklung der Tarif- und Referenzdaten, der Ausbau partnerschaftlicher Zusammenarbeiten und die Beratung und Unterstützung der Kunden im ganzen eHealth-Bereich.

An der Generalversammlung unterstrich VR-Präsident Dr. Hans-Jürg Bernet, dass 2022 gar kein einfaches Jahr gewesen sei: «Präzise wie ein Seismograph mussten wir die Erschütterungen im Gesundheitswesen und in der IT-Branche wahrnehmen und flexibel darauf reagieren. Gleichzeitig durften wir unsere eigenen Ziele nie aus den Augen verlieren: das MediData-Netz vollends hochfahren, die Firma vom Ausfühler zum Dienstleister umbauen und intern neue Arbeitsformen institutionalisieren.»

Auch CEO Daniel Ebner freut sich: «Seit dem 1. Januar 2023 arbeiten wir alle nur noch auf dem MediData-Netz. Das neue System funktioniert hervorragend. Wir haben das nationale Gesundheitswesen auf neue Art und Weise vernetzt. Unseren Erfolg verdanken wir konsequenten Investitionen in neue Produkte und Services wie dem Patientenportal. Mit diesem können Leistungserbringer ihrer Pflicht zum Versand der Rechnungskopien einfach und datensicher nachkommen

## **Aus einem Guss: sichere Lösungen für zahlreiche Aufgaben**

Mit dem MediData-Netz steht eine sehr breite Dienstleistungspalette zur Verfügung. Damit können Health Professionals medizinische und administrative Daten effizient austauschen und Kosten senken. Inbegriffen sind jeweils geschützte Verbindungen für den sicheren Umgang mit sensiblen Daten. Das Angebot umfasst:

Kosten senken im Gesundheitswesen ernst genommen: Von mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit profitieren 100 % aller Kranken- und 99 % aller Unfallversicherer, 95 % aller Spitäler, 98 % aller Apotheken, 86 % aller Labors, 7900 Ärztinnen und Ärzte, 25 Kantone, 723 Spitex-Organisationen, 768 Alters- und Pflegeheime sowie zahlreiche weitere Akteure und Leistungserbringer.



- Leistungsabrechnung: der seit über 25 Jahren bewährte elektronischen Versand von Patientenrechnungen an die Versicherer
- Closed User Group: vertraulicher, sicherer Datenaustausch individuell zusammengesetzter Teilnehmer
- Deckungsabfrage
- Formular / Mitteilung / administrative Nachricht: Via Praxis-, Spital- oder Heim-Software werden verschlüsselte Infos an Versicherer, andere Leistungserbringer oder an den Kanton versandt.
- Bonitätsprüfung und Inkasso
- eBill: die effiziente Anbindung an die eBanking-Portale von Banken und Post
- elektronische Kostengutsprache: In diesem «clinicum» berichten Versicherer und ein Spital, wie einfach, sicher und wirtschaftlich diese Lösung ist.
- Bedarfsmeldung: Mit wenigen Klicks wird eine Bedarfsmeldung an die gewünschten Empfänger wie unterschreibende Ärzte, Versicherer oder Kantone versandt.
- Tarif- und Referenzdaten: das immer top-aktuelle Nachschlagewerk fürs korrekte Erfassen und Kontrollieren von Leistungsabrechnungen
- Patientenportal

### Wahlen in den Verwaltungsrat

Als Mitglieder des Verwaltungsrats in ihrem Amt bestätigt wurden Michèle Blöchli, Dr.med. Urs L. Dürrenmatt, Dr.iur. German Grüniger, Dominique Jordan sowie Dr.med. Guido Robotti. Neu als Vizepräsident gewählt wurde Dr.iur. German Grüniger. Er ersetzt den altershalber zurückgetretenen Dr.med. Edouard H. Viollier, der gebührend verabschiedet wurde.

### Eine Riesenumenge an Aufgaben

Ein breites IT-Leistungsportfolio mit weitreichender Vernetzung ist im gesamten Sozialversicherungswesen wertvoll. Das unterstrich Andreas Dummermuth, Geschäftsleiter Ausgleichskasse IV-Stelle Schwyz und Präsident der Konferenz der kantonalen Ausgleichskassen in seinem GV-Referat. Ausgehend vom Prinzip der Bismarckschen Sozialgesetzgebung decken moderne Volkswirtschaften heute folgende Risiken ab: Krankheit (medizinische Betreuung und Einkommenskompensation), Arbeitslosigkeit, Alter, Arbeitsunfall und Berufskrankheit, Mutterschaft, Berufsunfähigkeit/Invalidität, Tod sowie Familienlasten.

Kein Wunder sind hier enorm viele Akteure tätig, total 2054 an der Zahl. Sie verwalten und verteilen jährlich 164 Mrd. CHF. Grösste Brocken sind die Berufliche Vorsorge mit 55 Mrd. CHF,



MediData-CEO Daniel Ebner freut sich über den guten Geschäftsgang und darüber, dass das MediData-Netz nun schweizweit integriert wird und bald flächendeckend im Einsatz steht.

betreut von 1389 Vorsorgeeinrichtungen, die AHV mit 44 Mrd. CHF (78 Ausgleichskassen mit 242 Durchführungsstellen) und die Kranken-Grundversicherung (OKP) mit 30 Mrd. Franken. Dummermuth: «Die Umsetzung geschieht durch die mittelbare Staatsverwaltung. Finanzen der Sozialwerke sind «hors budget», sie haben eigene Finanzhaushalte, die ausserhalb derer von Bund und Kantonen sind. Weil es um Milliarden von Franken und Millionen von Menschen geht, muss zwingend eine industrielle Produktion in hoher Effizienz erfolgen.»

### Kluge Vernetzung und hohe Effizienz

Viele Kranken- und Unfallversicherer nutzen daher Angebote kommerzieller Anbieter – aber ohne körperschaftliche Bindung wie z.B. Einsatz der Standardsoftware AdcubumSyrius. Daneben gibt es kooperative Gruppierungen. Versicherungsträger gründen Firmen, welche ihnen gehören und nur für sie ICT-Dienstleistungen anbieten.

Dazu zählt IGS, das führende IT-Zentrum im Umfeld der kantonalen Ausgleichskassen und Sozialversicherungen. IGS digitalisiert Prozesse und Services, betreut innovative Fach- und Endkunden-Applikationen, sorgt für die gesetzes- und terminkonforme Weiterentwicklung und für einen sicheren Betrieb. Angeschlossen sind 20 Sozialversicherungs-unternehmen aus allen drei Sprachregionen der Schweiz sowie die Liechtensteinische AHV-IV-FAK.

Der zweite wichtige Player heisst GILAI, der Verein für den Bereich Informatik der Invalidenversicherung (IV) von zwanzig Kantonen und Liechtenstein. Die IV-Stellen haben hier ihre IT-



Andreas Dummermuth plädierte für effiziente IT-Branchenlösungen mit schlanken Strukturen und erstklassiger Vernetzung.

Ressourcen gebündelt mit dem Ziel höherer Effizienz und nachhaltiger Kostenverwaltung.

### Entscheidende Meilensteine

Weiter nannte der Referent wichtige Meilensteine, als ersten 2007 mit der Gründung des Vereins Swissdec. Das ist der Themenführer bei eGovernment für den digitalen Austausch von Finanzdaten. Im Mittelpunkt stehen Lohnmeldungen von Firmen an Unfallversicherer, Ausgleichskassen, Familienausgleichskassen, Steuerverwaltungen, das Bundesamt für Statistik usw. Der zweite Meilenstein war 1994 der Start von MediData, die sich zur Themenführerin für die elektronische Übermittlung von Rechnungen im Gesundheitswesen und zahlreiche wirtschaftliche Dienstleistungen entwickelte, welche Prozesse effizienter gestalten und Partner sicher vernetzen.

Für Andreas Dummermuth ist klar: «Sinnvoll ist sowohl der Jetstream wie auch PS für die Branche. Zum Ersten gehört die DVS als öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung vom 21.9.2021 über die «Digitale Verwaltung Schweiz» zwischen dem Bundesrat und Konferenz der Kantonsregierungen. Entscheidend ist aber, dass Branchenlösungen deutlich mehr PS auf den Boden bringen, weil es verbindliche Kooperationen professioneller Branchenpartner sind. Das ist besser für Versicherte, Wirtschaft und andere Stakeholder als reine Staatslösungen, das Einheitsgrau des Bundes.»

### Weitere Informationen

[www.medidata.ch](http://www.medidata.ch)